

jestät der Kaiser selbst, an dessen rechter Hand Ferdinand Graf von Portia, Obersthofmeister; an der linken Gundacker Graf von Dietrichstein, Oberststallmeister daher giengen; endlich kam die Familie des Kaisers. Die Bürgerschaft zog mit vier Compagnien auf: die erste besetzte die Wache vor dem St. Paulusthore, die zweyte vor dem Eisernen Thore, die dritte auf dem Platze, die vierte stand mit ihren Fahnen vor der Hofkirche ... bey der Hofkirche empfing P. Sicuten, Rektor, den Kaiser mit einer lateinischen Rede, nach welcher der Bischoff von Seccau unter der Aufwartung von neun infulirten Prälaten das ambrosianische Lobgesang anstimmte, da indessen die Stücke in der Festung dreymal abgelöset wurden ... Das Hochamt vom heil. Geist hielt Herr Bischoff von Seccau, in Beysein der Prälaten und Geistlichkeit.

Caesar, Merkwürdigkeiten des alten und neuen Grätz.

Hochzeitfeier Leopold I. und Claudia Felizitas. Anno 1673.

(Am) 15 October sein die Cauaglieri samentlich auf Eggenberg (aber nit in der Ordnung, sondern wie jetweder selbst gewolt) hinaufgefahren, und sodan umb 5 Uhr ist die Kaiserin herein, und sein wier Cauaglieri alle, wie das Alter ihn der Cammerhern Rei(h) und Zeit ausgewisen, ihn der Ordnung gefahren. Bey denen Jesu-bitern ist die Kaiserin abgestigen bey dem undtersten Thor undt der Kaiser ihr biss zu derselben Thier hinaus entgegen gangen, sodan biss zum hohen Altar mit einander dreten undt das Te Deum laudamus gehalten worden, worauf die Copulation von dem Nuncio geschehen, und deme assisirt haben der Bischoff von Laibach, Graf Rabatta, und der ungerische Ertzbischoff, auch andere Weichbischoff und sein 18 Prelatten mit ihren Nymphelen (sic) darbey gewest. Dito ist abenss die kaiserliche hochzeitliche Malzeit gehalten worden, darbey die Erzherzögen als der Kaiserin Frau Mutter, auch der Nuncius, spanische Ambassada undt venetianische Ambassador gesessen.

Handkalender des Graf. Erasmus Friedrich von Herberstein.

Tod zu Füßen des hl. Xaverius. Anno 1674.

In eben diesem Jahre starb zu Grätz im Kollegio der Gesellschaft Jesu den 1sten des Augustmon. Stephan Kainz der heil. Schrift Doktor, Chorherr zu Vorau und Dechant daselbst, ein gelehrter und heiliger Mann. Er las an eben diesem Tage in der Hofkirche am Altar des heil. Xaverius die Messe; als er nach geendigtem Meßopfer sich zurück begab, sank er plötzlich nieder und starb an der Stelle. Da man seinen Leichnam gewöhnlicher Weise abwaschen wollte, fand man mit großer Verwunderung seinen ganzen Leib mit einem rauhen und mit spitzigen Trätchen bewaffneten Bußkleide bedeckt, und wie schon die Spitze fast ins Fleisch hinein gewachsen waren; worüber der P. Rektor seine Scholastiker zusammenrief und ihnen diess besondere Beyspiel der Abtödtung des Fleisches vorstellte.

Caesar, Merkwürdigkeiten des alten und neuen Grätz.

Erbhuldigung Carl VI. Anno 1728.

Nachdeme Ihro Kayserliche Majestät / & & vor die Hof-Kirchen S. Aegidii angekommen / und von dem Pferd gestigen seynd / wurden höchst-Dieselbe von dem entzwischen dahin sich begebenen Herrn Jacob Ernest Bischoff zu Seccau / und denen

Herren Prälaten mit ihren Geistlichen Ornaten angethan / nebst anderen bey sich gehalten Geistlichen von der Kirchen-Thür zu dem hohen Altar begleitet / alwo Ihre Kayserliche Majestät / & & neben dem Hoch-Altar an Seiten des Evangelii unter dem daselbst aufgerichteten Baldachin zu dem einen Staffel hoch darunter gestellt und mit rothem Sammet bedeckten Bett-Stuhl / auch gestandenen roth-sammetenen handhab-Sessel sich begeben. Ihre Majestät die Kayserin aber haben an selbiger Seiten in dem obenaufstehenden Oratorio mit der Durchleuchtigsten Ertz-Hertzogin Maria Theresia sich eingefunden.

Neben Ihrer Majestät des Kayzers Sessel etwas zuruck stunde der Herr Obrist-Erb-Land-Marschall mit dem blossen Schwert / und rings-herum zu beyder Seit des Sessels die Herren Vertretter deren Erb-Aemtern / auch der Herr Hartschieren- und Trabanten-Hauptmann. Letztlichen der Oesterreichische Herold. An diser Seiten unter des Staffels des Auftritts vor dem Hohen-Altar an zweyen langen mit seidenen Teppichen bedeckten Bett-Stühlen befunden sich die Herren Toisonisten. (Ritter des Goldenen Vlieses.) Gegen über bey der Epistel-Seiten auch unterhalb des Hoch-Altars-Staffels bis gegen der Sacristey-Thür stunden die Herren Prälaten mit Vesper-Mantlen / und Infulen. Vor ihnen aber hervorwärts der Päpstliche Herr Nuntius an einem besonderen mit seidenem Teppich bedecktem Bett-Stuhl. In der Mitte weiteres unterhalb stunden die übrige Herren Cavaliers und Land-Stände. Nach disen die Trabanten-Guarde.

Nachdeme daselbst das Hoch-Amt de Sancto Spiritu von dem Herrn Bischoffen zu Seccau gehalten / und dises vollendet worden / so haben Ihre Kayserl. Majestät / & & unter voriger Begleitung und gehaltener Ordnung widerumen zuruck zur Lands-Fürstlichen Burg in die Retirada Sich begeben.

Deyersberg, Erbhuldigung. (Siehe Abbildung 21.)

Abschied der Jesuiten. Anno 1773.

Zu Publicierung der päbstl. Bulla wurden von Seithen des hochansehn. Gubernii als Commissarien und Actuarii ernennet, nemlich in Grätz Se. Excellenz Herr Graf von Bathyani u. Baron Brigido, in Prugger Kreys Commissarius H. Gubernialrath von Plöckner, Actuarius H. Grau, Buchhalterist, in Judenburger Kreys Commissarius H. Freih. v. Jauerburg, Actuarius H. Lewitsch, Buchhalterist.

Den 6. dieses (Oktober) wurde endlich den abzehrenden Jesuiten der Todt angekündet, welches um 10 Uhr frühe gschahe. Um 9 Uhr ehevor lestten alle im hiesigen Collegio existierende Jesuiten ihre h. Messe, denn um die bestimmte Zeit kommen die k. k. Commissarien und Actuarius von Eitlperg; statt den Fürst Bischof zu Seggau erschiene der hiesige Erzpriester und Stadtpfarer Aichmayer samt zweyen in dem alhie-sigen Priesterhauss befindlichen geistlichen Individuen, von welchen dann die päbstliche Bulla ihnen vorgetragen wurde.

Dem Vernehmen nach sollte ein gewisser alter Pater aus der gewesten Gesellschaft in Wienn, welcher wegen Alter sich zu Publicierung des päbstlichen Breve in einen Schlaf Sessel an das gehörige Ort habe tragen lassen, und als die Bulla in totum vorgetragen war, plötzlich von Schlag getroffen und gestorben seyn ... Ein gewisser alter Pater alhier zu Grätz wolte sich auch noch vor seinen Austritt aus seinen schon so lang bewohnten Collegio von selben beurlauben. Er knyete nieder auf den Gang, küste die Erden, und verweilte sich dabey bey einer halben Viertl Stund, und als er aufstunde, sahe man mit Erstaunen, wie jenes Ort mit Thränen befeuchtet ware, worüber Leuthe bitterlich weinten, und unsere Präsidentin desgleichen thate ...

Zeitgenössischer Bericht. (Zahn, Miscellen.)